



Hauskreis - Infobrief zum 31.01.2017

2017, das Reformationsjubiläumsjahr.

Themenreihe: Luther ins Leben holen

- 31.1. Frieden mitten im Kampf
- 14.2. Die Zeit ist reif
- 28.2. Allesamt Sünder, allesamt gerecht
- 14.3. Und was wird aus der Einheit der Kirche?

Infos/zur Gebetsbegleitung

Betet für das Jugendevent JesusHouse vom 26.2.-2.3. in unserer Gemeinde. Später wird es auch noch einen zweiten Teil von JesusHouse geben

Die ersten Veranstaltungen im Haus an der Straße haben stattgefunden. Betet, dass sie auch vom Außenstehenden wahrgenommen werden.

Zum Thema:

Martin Luthers Leben war von zahlreichen Kämpfen gezeichnet. Er ging hart mit sich selbst ins Gericht auf der Suche nach einem gnädigen Gott. Aufgrund seines überängstlichen Gewissens litt er bei der Messe unter seiner Sündigkeit. Er rang mit geistlichen und weltlichen Herrschern. Er kämpfte gegen falsche Lehren und Schwärmerei. Er stritt mit Theologen und Weggefährten. Als vom Papst Gebannter musste er um sein Leben fürchten und sich verstecken. Selbst am letzten Tag seines Lebens vermittelte er noch in einem Streit. Sein Leben war nicht friedvoll, und doch fußt ein zentrales Element seiner reformatorischen Überzeugung auf der Botschaft „Frieden mit Gott“. Kann ein innerer Frieden unabhängig machen?

Zum Text:

In diesen beiden Versen wird ein neuer Ton angeschlagen. Ging es in den Kap 1-4 noch schwerpunktmäßig um Kampf, wird ab hier der rettende Wendepunkt Jesus Christus „ins Leben hinein entfaltet, vom bereits erhaltenen Gnadenstand über die gegenwärtigen Bedrängnisse hin zur erwarteten Vollendung“ (Adolph Pohl). Luther entdeckte für sich den Frieden mitten in den Kämpfen des Lebens. Nach der Feststellung, dass die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, nicht durch Verdienst, sondern durch Gnade erworben wird, zog dieser Friede in sein gesamtes Leben ein.

Erklärungen:

„*Zugang* zur Gnade“: Hier liegt das Bild zugrunde, wenn jemand zu einer Audienz bei einem Regenten oder Mitglied der Herrscherfamilie angemeldet wurde. Diesen Zugang bekam nicht jeder. Aber Jesus ist der Türöffner, der uns aufgrund des Glaubens unbegrenzt und bedingungslos beim himmlischen Herrscher einlässt.

„*Frieden*“ – das von Paulus gebrauchte Wort atmet das hebräische *shalom*: Alles kommt in Ordnung, alles wird eins, zu einem unversehrten Ganzen. Frieden ist ein Leitwort von Paulus: Rö 1,7; 8,6; 14,17.19; 15,13.33; 16,20.

„*Gnade*“: Gott wendet sich den Menschen liebevoll und ohne Vorbedingung zu. Die Rechtfertigung aus Gnade meint nicht nur eine Begnadigung, sondern ein durch Gottes Macht verwandeltes, gerechtes Leben.

Gesprächs Anregungen

Einstieg

- ☞ Legt einen Wecker, eine Tafel Schokolade, ein paar Laufschuhe und ein Smartphone in die Mitte. Ermutigt die Teilnehmer zu spontanen Äußerungen nach dem Motto „dieser Gegenstand erinnert mich an folgenden Kampf ...“

Bibelgespräch

- 📖 Lest Rö 5,1-2, und evtl. noch 1.Kor 15,10
- 📖 Gab es für euch einen Punkt, wo ihr wie Luther eine Art Turnerlebnis hattet und euch bewusst wurde: „Ich bin gerecht gesprochen auf Grund des Glaubens?“
- 📖 Welches Gottesbild hat euch in der Jugend geprägt? Wie hat es sich evtl. im Laufe der Zeit verändert und wodurch?
- 📖 Was wisst ihr über Luthers Kämpfe? Welcher hat er gewonnen, welche verloren?
- 📖 Wo hat sich der Reformator möglicherweise verirrt?

Leben

- ♥ Welcher Kampf wird momentan an euch von außen herangetragen?
- ♥ Welchen Kampf solltet ihr möglicherweise endlich aufnehmen?
- ♥ Von Luther können wir auch lernen: „Nimm dich nicht so wichtig“. Wie sähe es an unserem Arbeits- oder Studienplatz, in unseren Familien, Beziehungen, in der Gemeinde aus, wenn wir diesen Gedanken mehr in den Mittelpunkt unseres Tuns stellten?
- ♥ „Friede ist nicht die Abwesenheit allen Kampfes, sondern die Anwesenheit Gottes (Eva v. Thiele-Winckler) Könnt ihr diesen Satz bejahen?“

Hinweis: Ich habe im großen Gemeindesaal ein reich bebildertes Buch „Lebensläufe Martin Luthers“ ausgelegt, das darf gerne eingesehen oder auch ausgeliehen werden.

Das Hauskreismagazin Nr. 40 mit den Themenausarbeitungen zu Luther stelle ich zu den anderen in den Mitarbeiterraum. Es kann dort eingesehen werden, aber bitte nicht mitnehmen. Danke.

A.Fey